

Geisteswissenschaftliche Bemerkungen zur Radioaktivität

Die Nuklearkatastrophe in Tschernobyl vom 26. April 1986 legte über Europa einen radioaktiven Schleier . In unserem Lande rückte die Bundeswehr aus, um weiträumig von dem Ereignis Bodenproben zu sichern.

In diesen Tagen fuhr ich erneut ins Teufelsmoor (Nahe Bremen) um auf einen , damals noch handverlesenen Demeterhof , meiner Kinder wöchentliche Ration Milch erwerben . Wie so oft kam es auch bei dieser Gelegenheit zu einem Gespräch zwischen Bauer Lütjen und mir . Zunächst beklagte Bauer Lütjen das Ausbleiben seiner Bio-Kundschaft : Er müsse die wertvolle Milch nun einfach weg-schütten, welch ein wirtschaftlicher Schaden für seinen Hof ! Danach erwähnte er einen Besuch der Bundeswehr auf seinem Hof , die auch auf seinen Feldern radioaktive Proben respektive Mes-sungen zogen :

Und , oh Wunder, deutlich geringere Werte auswiesen , als auf ver-gleichbaren aber konventionellen Feldern !

Schicksals bedingt, erwarb ich in diesen Jahren nicht nur Kenntnis-se der Werke Steiners , sondern begann auch ein intensives Studi-um der okkulten (Steiner : projektive) Geometrie, was bis heute an-hält !

Dies eröffnete mir nach und nach ein insoweit geisteswissenschaftli-chen Zugang in Rudolf Steiners „Mitteilungen aus der Geisteswis-senschaft“ , der weit über das „anthroposophische Alltagsgeschäft dieser Dinge“ hinausreicht.

Zur okkulten Geometrie zählt nun nicht nur handwerkliches konstru-ieren, sondern auch das „Lesen“ der so geschaffenen geometri-schen Figuren . Was sich zunächst im Erlernen der Sprache der (euklidischen) Figuren der „Geheimen Figuren der Rosenkreuzer“ zeigte und schon bald das große Panorama der Geisteswissen-schaft eröffnete !

Die eigentlich jeder kennt, allein er versteht sie nicht , kann sie geis-teswissenschaftlich nicht lesen ! Es ist die Sprache der großen Kunstwerke , Tempel und Kirchen , die der nicht versteht , insofern sie insofern gern als Geheimnis plakatiert.

Das „Studium“ eröffnete mir einen ganz neuen Zugang in die Vor-tragstechnik Rudolf Steiners !

Der zwar eine überreiche Anzahl Vorträge hinterließ , allein dabei aber nie gewisse Grenze in die eigentliche Geisteswissenschaft überschritt !

So eröffnet die okkulte Geometrie dann auch einen handwerklich stimmigen Zugang in die Welt der sog. Transsubstantiation, einem Prozess dynamischer Stoffumwandlung . Wie er zart , etwa beim Radon oder Uran, anklingt.

Wir sprechen hier von jener „Dritten Naturkraft“ , wie sie z.B. Viktor Schaubergger , Schappeller , W. Keely oder auch Tesla (?) technisch unterschiedlich (bis auf Keely) zu nutzen verstanden .

Für deren Stimulation seines sog. „Straderapparates“ ,eine Art Ätheräpparat, Rudolf Steiner Uranpechblende verwendete !

Hingegen H. Becquerel nur Phosphoreszenz von Uransalzen verwendete : was dann später zur „Bombe mit nachfolgender Radioaktivität“ führen sollte.

Nun fragen wir uns , was eigentlich geisteswissenschaftlich dem natürlichen Zerfall radioaktiver Stoffe zu Grunde liegt ?

Zunächst , seit Golgatha , ist der radioaktive Zerfall von Stoffen, ein an sein Ende angelangter Naturprozess .

Ist einseitige Erscheinung einer ursprünglichen „Ganzheit “ aus „Mittagsprozess und Mitternachtsprozess“ (R. Steiner) , nach Ätherkräften von Tages- und Nachtlicht , Venus und Erdensphäre !

Das verdeutlicht , wie das Zünden von Atombomben der Kreuzigung des ätherischen Christus gleich kommt , der ja der Träger beider Prozesse ist .

Die einseitige Nutzung des „Mittagsprozess“ durch H. Becquerel und seinen Nachfolgern, erfolgte in Unkenntnis der dem Phosphorsalz eingeprägt bleibenden „Dritten Kraft“ !

Gleichwohl wir nun dem Verhalten beider , von Uranpechblende und Phosphoreszenz , phänomenologisch nachspüren , verbirgen sie doch auch die Antwort auf Frage nach dem „Zeitenleib der lebendigen Erde“ !

Beiderlei Stoffe bilden zunächst eine Art elementare - Urpolarität : Der Lichtprozess“ des Phosphor (Pos.13 gemäß meiner Neuord-

nung des PSE) das „Diesseits einengend“ (Phosphorverbrennungen der Haut heilen deshalb schwer , weil es sich in den Stoff geradezu einbrennt) , „Uranpechblende“ hingegen den „ Geist-Gegenraum“ weitend .

„Phosphoreszenz und Uranpechblende“ spannt den „Zeitenleib der lebendigen Erde“ auf . Sie bilden das mikro- und makrokosmische Urbild des Zeitenleibes ; einer Totalität (Membrane) zwischen Helium (He) und Wasserstoff (H = ätherisiertes Phosphor) !

Die große Menschheits-Wendezeit in der wir leben, steht unter dem kosmischen Gesetz eines zerfallenden Phosphorprozesses der verglimmenden Venus !

Wir sind Zeuge des „ersterbenden Erdendaseins“ („Steiner“) , aus zunehmend bedrückenden Lebensverhältnissen , wachsender Klimakatastrophen , Sonneneruptionen und insgesamt abnehmenden Naturressourcen , etc. !

„Uranpechblende“ hingegen möchte Zukunft mit vorbereiten !

Nun übertragen wir das ätherische „Bewegungsbild der Uranpechblende“ auf die in die Welt überkommene technisch gezeugte Radioaktivität um sie gemäß zu erregen : Sie klingt dadurch ab !!

Allemal zuvor ihre Anreicherung 100ter Zentrifugen bedarf ! Dem schlichten Sulfur , einem uns wohl vertrauten alchimistischen Prozess der Rosenkreuzer ! Das unter einem „gegenläufigen Merkur implosiv“ wieder abklingt muss !

Was dann auch die natürliche Heilkraft z. B. schwach radioaktiver Radonbäder erklärt .

R. Steiner “....Und wenn den Menschen heute schon Wunder wirkend die Elektrizität erscheint, so wird diese ´dritte Kraft in noch viel wunderbarer Weise die Kultur beeinflussen. Und je mehr wir von dieser Kraft aufwenden, desto eher wird die Erde zu einem Leichnam werden, damit das , was das geistige der Erde ist, sich hinüberwirken kann zum Jupiter. Die Kräfte müssen angewandt werden, um, um die Erde zu zerstören, damit der Mensch frei wird von der Erde , und damit der Erdenleib abfallen kann. Solange die Erde im fortschreitenden Prozess war, hat man diese nicht gemacht , weil nur die zerfallende Erde, die große Kulturerrungenschaft der Elektrizität gebrauchen kann. So sonderbar dies gegenwärtig auch klingt,

aber es muss nach und nach ausgesprochen werden. Wir müssen den Entwicklungsprozess verstehen, die Menschen werden dadurch lernen , unsere Kultur in richtiger Weise zu bewerten . Wir werden dadurch lernen, daß es notwendig ist, die Erde zu zerstören, sonst wird der Geist nicht frei. Aber man wir auch lernen, das Positive zu schätzen : das Hereindringen der geistigen Kräfte in unser Erdenda-sein“.

Unseren Aufsatz beschließen mit einem abgewandelten Wort Viktor Schaubergers : „Ihr bewegt falsch“ , nicht nur physisch , sondern auch nach Geist und Seele !

12.01.2021

www.engoark.de